

1

Denk um!

Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet. Mit dem Maß, mit dem du misst, wird man dich messen.

nach Mt 7, 1+2

Das Verurteilen des Anderen vergiftet die Welt.

Nur wer in sich schwach ist, greift den Anderen an. Wer sich seiner Sache sicher ist, lässt dem Anderen Freiheit.

Wer selbst schwankt und schwach ist, der ersetzt die eigene Festigkeit durch Härte gegen den Anderen.

Wer sich selbst verurteilt, auch im Unbewussten, wendet sich leicht gegen den Anderen. Er wird in sich eng und die innere Vergiftung nimmt zu.

Der Andere ist dein Bruder. Du bist unbewusst mit ihm verbunden. Wenn du ihn verdammt, verdammt du dich selbst.

Das Streben nach der Heiligkeit* ist das stärkste Gegengift gegen das Gift des Richtens.

* heil werden = ganz werden
Heiligkeit = eine Wiederherstellung der Person, wie sie Gott im Ursprung gedacht hat

*nach Leonhard Ragaz:
Die Bergpredigt / Verlag Lang 1945*



A Wer neigt leicht dazu, andere zu verurteilen, zu richten, zu mobben?
Im Text findest Du Anhaltspunkte, schreibe aber auch Deine Meinung.

B Was kann das bedeuten: " Er hat im Inneren keine Festigkeit.
Er ist innerlich schwach" ? Bringe dazu ein paar
Beispiele von Deinen Beobachtungen oder Vermutungen.

C Ragaz schreibt: "Wenn du deinen Bruder verdammt,
verdammt du dich selbst." Was bedeutet das,
wie soll das gehen? Schreibe Deine
Vermutungen auf.